

3. Daß ist der Kaiser, der Kaiser,  
der mit gewalt'ger Hand  
vor diesen hundert Jahren  
geherrscht im deutschen Land.

4. Er ist kernhaftigen  
zu Waschen aus der Brust  
und legnet seine Neben  
und atmet Traubenduft.

7. Dann leget er sein nach Waschen  
und schließt in seiner Brust,  
bis ihn im neuen Jahre  
erweckt der Traubenduft.

5. Bei Hübelsheim, da funfelt  
der Wind in's Wasser hinein  
und baut eine goldene Brücke  
wohl über den grünen Rhein.

6. Der Kaiser geht hinüber  
und schreiet langsam fort  
und legnet Wang' dem Strame  
die Neben an jedem Ort.

### 164. Blick vom Rugard auf Rügen.

Der Rugard ist ein Berg auf der Insel Rügen, einige tausend Schritte nordöstlich von der Stadt Bergen. Von hier aus übersieht man im Kreise nicht nur den größten Theil dieser Insel, sondern auch südlich, südöstlich und südwestlich einen ansehnlichen Theil von Pommern. Obgleich die Stadt Bergen selbst schon hoch liegt, so ragt doch der Rugard genug über sie empor, um von hier über die Dächer hin Stralsund und eine unanschbare Fläche von Neu-Vorpommern überblicken zu können. Rechts und links begrüßt das Auge eine Menge von Dörfern und mehrere Städte, unter welchen Greifswalde besonders hervorsticht. Oestlich hat man gleich unter den Füßen schöne Ackerfelder, auf die man, wie auf einen ausgebreiteten Teppich hinabtritt. Im Sommer stechen das gelbe Korn, die dunkelgrüne Gerste, der bläuliche Hafer, der goldgelbe Weizen und die bunten Wicken, die kaum vor den gelben Wucherblumen aufkommen können, auf das mannigfaltigste von einander ab. Weiterhin, wo sich der Boden bald senkt, bald erhebt, wechseln Hügel, deren Gipfel nackt und deren Lehnen bebaut sind, mit kleinen und großen Gebüsch. Am stärksten formelt die Aussicht nordostwärts. Eine Menge von Erdzungen strecken die Spitzen weit in die grünlichen Fluten. Die eine ist bis an den äußersten Rand mit Getreide besetzt, eine andere ist mit Gebüsch bedeckt; auf einer dritten stehen kleine, ländliche Häuser, die von Obstgärten umgeben sind.

### 165. Der österreichische Kaiserstaat.

Oesterreich, bis zum Jahre 1866 ein deutscher Bundesstaat, liegt südlich und südöstlich von Deutschland. Der Hauptstrom des Landes ist die Donau mit ihren Nebenflüssen Trau, Sava, Theiß und Warth, welche sämmtlich nur dem Kaiserstaate Oesterreich angehören. Auch die Elbe, Oder und Weichsel fließen auf einer kurzen Strecke durch österreichische